Jahresbericht des Vorstands

zur Mitgliederversammlung
am 5. November 2022

Bundesweites Kompetenzzentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

100 JAHRE 100 TALENTE blista

blistaCampus Bildung für alle

blista

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der blista!

Die Corona-Pandemie hatte auch im zweiten Jahr das Geschehen auf unserem Campus in ihrem Griff, was sich aber erfreulicherweise etwas lockerte und uns die Chance bot, einiges Versäumtes nachzuholen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die in den zurückliegenden Monaten dazu beigetragen haben, dass wir die gesundheitlichen Risiken auf dem blistaCampus sehr geringhalten konnten. Allen, Groß und Klein, ist es wieder erfolgreich gelungen, aufeinander aufzupassen und sorgsam miteinander umzugehen. Wir werden weiterhin alles daransetzen, dies fortzuführen.

Die „Inzidenz-Atempause" gab uns die Chance, lang Vermisstes und Bewährtes wieder zu reaktivieren: Veranstaltungen, Klassenfahrten, Ausflüge, Mittagsband, Förderunterricht, lebendig-übergreifende Sportangebote, Schulungen in Präsenz, Besuche machen und empfangen, … Dabei ist es uns immer sehr wichtig nicht zu vergessen, achtsam zu sein und jederzeit den Schutz der uns anvertrauten oder sich anvertrauenden Menschen voranzustellen.

Daher sind wir jederzeit bereit, die vielen Möglichkeiten des digital gestützten Lernens an der blista – für die Montessori-Kids über die Eingangsstufe unseres Gymnasiums bis hin zu den Auszubildenden im Zentrum für berufliche Bildung und den Fachoberschul- und Oberstufenschüler*innen der CSS – wieder vollständig zu (re-)aktivieren, hoffen jedoch, dass es in diesem Umfang nicht mehr notwendig sein wird. Stillstand gab es in dem Berichtszeitraum keinen – digitale Tafeln in allen Klassenräumen, Mentor*innensystem im Internat, die Herausforderung durch das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, Schulneubau, Sanierung Mensa, CampusTag II, Virtual Reality in der Ausbildung, Umzugsplanungen für die blista Frankfurt, Staffelübergabe, neue und erfolgreiche Durchläufe der Fachschule für die Ausbildung der dringend benötigten Rehafachkräfte, …

Die Schüler*innen-, Auszubildenden- und Rehabilitandenzahlen für dieses neue Schuljahr sind stabil, auch wenn wir pandemiebedingt weniger direkte Werbung für unsere Angebote machen konnten und die Kennenlerntermine an der blista durch Einschränkungen gekennzeichnet waren.

Für den Start nach den Sommerferien hatten wir uns viel Neues überlegt: Das „Willkommen-Sein" und Ankommen als besonderes Moment hat die ersten beiden Schulwochen gekennzeichnet; komplette Klassen gingen zum Mittagessen, viele Angebote nur für „die Neuen" zum Kennenlernen der blista und ein sehr enges Zusammenarbeiten von Schulen, Internat und RES sollten diesen Momenten begegnen und das Wohlfühlen auf dem Campus bestärken. Auch die sofort stattfindenden O&M-Angebote zum Kennenlernen der Wege zur Klasse, Mensa, Wohngruppe gehörten dazu.

In diesem Berichtsjahr ist im Bereich des Leistungssports an der blista ein großer weiterer Entwicklungsschritt gelungen: In enger Kooperation mit der SSG, dem HBRS, Internat und Schule sowie dem großen Engagement von Claus Duncker ist es gelungen, dass die blista vom Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. (HBRS) als „Paralympisches Nachwuchszentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung“ ausgezeichnet wurde. Die blista verfügt zudem über eine "Lehrertrainer-Stelle" für den Para-Leistungssport. Das ist derzeit wohl deutschlandweit einzigartig und stellt für sportliche Kinder und Jugendliche eine besondere Chance dar. Weitere Gespräche mit dem HBRS stehen an, um diese so erfreuliche Entwicklung nicht nur zu verstärken, sondern auch noch auszubauen. In diesem Zusammenhang konnten wir auch den hessischen Minister des Innern und für Sport bei seinem Besuch an der blista (s. Bericht der Öffentlichkeitsarbeit) nicht nur überzeugen, sondern auch inhaltlich begeistern.

Der bereits zweite „CampusTag“, an welchem Lehrkräfte, Erzieher*innen und Mitarbeiter*innen der RES in einen gezielten und vorab klar strukturierten Austausch traten, fand wieder erfolgreich statt. Dabei ging es um das kollegiale Kennenlernen, um Informationen für das pädagogische Miteinander sowie gemeinsame Schnittmengen für die Entwicklungsziele bezüglich der einzelnen Schüler*innen. Ein anschließender gemeinsamer Ausklang leitete auch etwas in Zeiten von Corona Vermisstes ein: sich als Mitarbeiter*innen der blista auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Abschließend gilt unser Dank den vielen Freund*innen und Förder*innen unserer Arbeit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in Bildung, Rehabilitation und Versorgung mit Literatur.

Mit freundlichen Grüßen aus der blista

Patrick Temmesfeld
Vorsitzender

Maarten Kubeja
Stellv. Vorsitzender

blista

Inhaltsübersicht

Schulen und Campus **5**

Carl-Strehl-Schule (CSS) 5

Montessori Marburg 8

Baumaßnahmen auf dem blistaCampus 9

In Zeiten von Corona 10

Dezentrales Internat **11**

Projekte 11

Rehabilitationseinrichtung (RES) **13**

Interdisziplinäre Frühförderstelle 13

Blindentechnische Grundrehabilitation (BtG) 13

Schulungsbereiche „Orientierung & Mobilität“ und „Lebenspraktische Fähigkeiten“ 13

Staatlich anerkannte Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation: Weiterbildungen zur Reha-Fachkraft 14

focus arbeit **15**

Zentrum für berufliche Bildung (ZBB) 15

Beratungs- und Schulungszentrum (BSZ) 15

blista Frankfurt 16

Zentrum für Barrierefreiheit (ZFB) **17**

Beratung zur Barrierefreiheit 17

Produktion 18

Aus der Verwaltung **19**

Jahresabschluss 2021 19

Zentrale IT-Abteilung (ZITA) 19

Kooperationen und Projekte **19**

Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg 19

VBS-Kongress 2023: vom 31.07. bis 04.08.2023 auf dem blistaCampus 20

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit **21**

Veranstaltungen 21

Corporate Identity 23

Besuchergruppen 23

Schulen und Campus

Carl-Strehl-Schule (CSS)

Absolvent*innen

Unter dem Titel „TherABIe – Entlassungsfeier: Der ICE Zukunft hat Einfahrt! “ verabschiedeten sich am 09. Juli 2022 insgesamt 26 Absolvent*innen der Carl-Strehl-Schule von der blista. Unterhaltsam moderiert von dem „frischgebackenen“ Absolventen Adrian Ide fand die Abschlussfeier in der Aula statt. Der ungewöhnlich kleine Abschlussjahrgang 2022 ist fast die gesamte Oberstufenzeit unter Pandemie-Bedingungen unterrichtet worden. Die schöne und vergnügte Veranstaltung konnte ohne Corona-Testvorgaben in Präsenz durchgeführt werden.

Mit einem Notenschnitt von 1,9 legten die 15 Absolvent*innen am Allgemeinen und Beruflichen Gymnasium die Messlatte für alle nachfolgenden Jahrgänge besonders hoch. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Zum Vergleich: Im Schnitt wurde hessenweit mit der Note 2,2 abgeschlossen.

In den Fachoberschulen haben 11 von 12 Absolvent*innen erfolgreich abgeschlossen und die Durchschnittsnote 2,5 erzielt.

Ehrungen

- Für beste Abschlüsse wurden Aileen Luxenburger (1,5), Matthias Fackeldey (1,0) und Mila Bödecker (1,0) geehrt.

- Mit dem Wirtschaftspreis vom Verein Sozialpolitik, einem der größten Zusammenschlüsse von Wirtschaftswissenschaftler*innen im deutschsprachigen Raum Europas, wurde Niklas Höhne ausgezeichnet.
- Für ihre besonderen Leistungen und ihr Engagement im Fach Chemie zeichnete die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Matthias Fackeldey und Anna Pilz aus.

Schüler*innen

Zum Start des Schuljahres 2022/23 betrug die Gesamtzahl aller Schüler*innen der blista 384.

Zum neuen Schuljahr werden an der **Carl-Strehl-Schule (CSS)** insgesamt 238 Schüler*innen erwartet. Darunter sind 46 Schüler*innen ohne Seheinschränkung. Zusätzlich besuchen in den drei Ausbildungsjahrgängen insgesamt 33 sehbehinderte und blinde Menschen die Berufsschule der CSS.

Dabei konnte das Interesse an der Fachoberschule Gesundheit (FOG) bestätigt werden: Die Klasse FOG 11 wird mit vier Schüler*innen in Kombination mit der Fachoberschule Sozialwesen (FOS) 11 mit sechs starten.

Im Eingangsstufenbereich ist die Jahrgangsstufe 5 ist mit sieben sehbeeinträchtigten Schüler*innen gestartet, ein weiterer Schüler ist avisiert.

Hinzu kommen 100 Kinder und Jugendliche in der **Montessori-Schule (MSM)** auf dem blistaCampus. Die Grundschul-Lerngruppen eins und zwei (LG 1, LG 2) entsprechen den Klassenstufen eins bis drei (LG 1) und vier bis sechs (LG 2). Sie werden von 72 Schüler*innen besucht. In der Sekundarstufe, die nun im zweiten Aufbaujahr ist, sind es mittlerweile 28 Jugendliche in der Lerngruppe 3 (LG 3).

Im Überblick: Schüler*innen-Zahlen

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
CSS (ohne Azubis)	231	220	218	227	231	243	238
davon sehend	0	0	7	29	37	44	46
MSM	0	35	41	62	83	97	100
Gesamt	**231**	**255**	**268**	**318**	**351**	**384**	**384**

Digitalisierung

Über die Mittel des Digitalpakts wurden nahezu alle Klassenräume der Carl-Strehl-Schule mit einer digitalen Tafel ausgestattet. Dazu wurde vorab ein umfangreiches, Schulungskonzept erstellt. Die verpflichtenden Schulungen der Kolleg*innen begannen noch vor den Sommerferien.

Schulkooperationen

Die inklusiven Schulkooperationen der **Carl-Strehl-Schule mit Marburger Gymnasien** konnten wir auch in diesem Jahr fortsetzen. So besuchen Oberstufenschüler*innen den Russischunterricht an der Martin-Luther-Schule (MLS). Im Gegenzug kommen Schüler*innen der MLS zu uns in den Leistungskurs Politik und Wirtschaft, kurz „Powi". Auch die bewährte Kooperation im Rudern findet weiter an der Steinmühle statt.

Überregionale Beratungs- und Förderzentrum

Das **überregionale Beratungs- und Förderzentrum der blista (üBFZ)** ist auch weiterhin fester Bestandteil des hessischen Betreuungssystems im Förderschwerpunkt Sehen.

Wie zuvor wurden in diesem Jahr von der blista über 70 sehbehinderte und blinde Schüler*innen an allen Regelschularten betreut. Das üBFZ der blista ist zuständig für die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill sowie den nördlichen Teil des Landkreises Gießen (Lollar, Grünberg, Reiskirchen).

Paralympisches Nachwuchszentrum

Während der Schulsport und die Freizeit-AGs an der blista vielfältige Möglichkeiten eröffnen, sich die Bewegungs- und Sportwelt zu erschließen, bietet der blistaCampus als Paralympisches Nachwuchszentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung auch leistungsinteressierten jungen Leuten tolle Chancen.

Wenn es um die Einrichtung der Trainingspläne im Rahmen des Schulalltags oder eine Absicherung der „dualen Karriere" von Schule und Sport geht, erarbeiten der Lehrertrainer und die Schulleitung in Kooperation mit den Sportfachkolleg*innen optimale Trainingsmöglichkeiten.

Dies ermöglicht Nachwuchssportler*innen einen erfolgreichen individuellen schulischen Bildungsgang und unterstützt sie gleichzeitig in der leistungssportlichen Entwicklung (Foto: Judo-Training in der Gymnastikhalle der blista).

Montessori Marburg

Montessori-Schule Marburg (MSM)

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die die Angebote der Montessori-Schule auf dem blistaCampus wahrnehmen, ist auf 100 angewachsen. Die Grundschule besuchen 72 „Montessori-Kids“. In der Sekundarstufe, die nun im zweiten Aufbaujahr ist, sind es mittlerweile 28 Jugendliche. Diese Lerngruppe 3 (LG 3) wird in den kommenden zwei Jahren bis zur Klasse 10 ausgebaut und somit die Klassenstufen 7 bis 10 beinhalten. Künftig ist in der Sekundarstufe genau wie schon im Grundschulbereich eine Zweizügigkeit geplant.

Nachdem pandemiebedingt fast alle Klassenfahrten in den vergangen zwei Jahren ausfallen mussten, fanden in den letzten Wochen vor den Sommerferien wieder Fahrten für alle Lerngruppen statt. Für Schüler*innen und Kollegen*innen war es sehr wichtig, diesen pädagogisch so wertvollen Baustein wieder durchführen zu können.

Im Rahmen einer ‚Elternschule‘ wurden drei Abende für unsere Montessori-Elternschaft durchgeführt. Im Zentrum standen zentrale Themen der Montessori-Pädagogik und deren Implikationen und Umsetzung im schulischen Alltag. Die Resonanz der Eltern war ausgesprochen positiv. Im kommenden Schuljahr sind weitere Veranstaltungen in diesem Rahmen geplant.

Nach dem Ausscheiden der Schulleitung wird eine Nachfolge im neuen Schuljahr noch gesucht. Bis zu einer Nachbesetzung fungiert der Vorstandsvorsitzende der blista, Patrick Temmesfeld, als Interims-Schulleiter.

In Anlehnung an die Entscheidung des Landes Hessen wurden die Entgeltgruppen aller Montessori-Pädagog*innen erhöht. Für die angestellten Lehrkräfte liegen sie nun für die Grundstufe bei E12 bzw. für die Sekundarstufe bei E13 und für die Lernbegleitungen bei E9 bzw. E10 (bei einschlägigem Hochschulabschluss).

Montessori-Kinderhaus Marburg (MKM)

Das Montessori-Kinderhaus ist an seinen beiden Marburger Standorten Friedrichstraße und Wilhelm-Roser-Straße mit insgesamt 60 Kleinkindern voll belegt. Nach Lockerung bzw. Aufhebung der Corona-Beschränkungen durch das Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und das Jugendamt der Stadt Marburg konnte das Kinderhaus am Standort Wilhelm-Roser-Straße erstmals seit Bestehen der Ü3-Gruppen in die in der Konzeption vorgesehene teiloffene gruppenübergreifende Arbeit einsteigen.

Erfreulicherweise übt die zu Jahresbeginn neu eingestellte Leiterin des Kinderhauses ihre Funktion sehr engagiert und mit einem sehr guten „Händchen“ für das Team und die Eltern aus. Auch die Funktion der stellvertretenden Leitung des Kinderhauses konnte zum 01.08.2022 hervorragend besetzt werden. Mit einem

bereits langjährigen Montessori-Kinderhaus in Bestwig im Sauerland wird aktuell eine Kooperation aufgebaut, um von deren Erfahrungen, insbesondere in der Umsetzung der Montessori-Pädagogik, im Alltag zu profitieren.

Baumaßnahmen auf dem blistaCampus

Nach der feierlichen Grundsteinlegung im Frühjahr (Foto) wächst der Schulneubau stetig. Der Rohbau ist gleichwohl aufgrund der starken Hitze im Sommer und der komplexen Hangabsicherung derzeit mit ca. sechs Wochen Verzug. Die nachrückenden Gewerke sind daher schon während der Rohbauabschlussarbeiten eingestiegen.

So hoffen wir, einen Bezug im Sommer 2023 zu ermöglichen. Auf insgesamt 2.400 qm und vier Etagen werden sich dann die modernen Lernumgebungen erstrecken, die Platz bieten für die wachsende Schüler*innenanzahl auf dem blistaCampus.

Die Neugestaltung der Mensa ist abgeschlossen. Das Herzstück auf dem blistaCampus wirkt nun modern, freundlich und offen. Die bisher sehr starre Ausrichtung der Essensplätze ist aufgelockert und die Akustik verbessert (Foto). Vor dem großzügigen neuen Foyer ist ein kleiner Platz entstanden, große Sandsteine laden bei schönem Wetter zum Verweilen ein.

Auf dem Schulgebäude Am Schlag 6a konnte in den Sommerferien die 100 m^2-Photovoltaik-Anlage erfolgreich montiert werden. Im nächsten Zug erfolgt die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz wie in den eigenen Gebrauch. Es ist geplant,

den hier gewonnenen Strom den Mitarbeitenden im Rahmen von Ladestationen für E-Bikes und Elektrofahrzeuge zugänglich zu machen.

Das **Schwimmbad** wurde im Technikbereich grundsaniert und konnte nach einem Jahr Renovierung wiedereröffnet werden. Derzeit findet die geförderte Sanierung der Außenhülle statt.

In Zeiten von Corona

Die blista sieht sich weiterhin als Einrichtung der Eingliederungshilfe und setzt damit die zum 16.03.2022 geltende Impfpflicht für Mitarbeitende umfassend um.

Während im Dezember 2021 noch vom Vorstand eigens ein Impftermin auf dem blistaCampus organisiert worden war, wurden dann zum Sommer hin die meisten Schutzmaßnahmen nach und nach ausgesetzt. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 definierte das Hessische Kultusministerium nur mehr die ersten beiden Schulwochen als „Präventionswochen“ mit dreimaligem Testen im Elternhaus oder in der Wohngruppe. Fortan wurde wieder zweimal getestet. Inzwischen steigen die Infektionszahlen bei Schüler*innen und Mitarbeitenden wieder an.

An der blista haben wir uns dafür entschieden, weiterhin um das freiwillige Tragen der Maske zu bitten. Diesem Wunsch wird vielfach gefolgt. Der jeweils aktuelle Hygieneplan findet sich immer in barrierefreier Version auf der Homepage.

CampusTag
Pädagogischer Trialog

Um den fehlenden Austauschmöglichkeiten während der vergangenen Monate ein neues Instrument entgegenzusetzen, fand Ende September der zweite pädagogische „CampusTag“ statt. Er bot Raum für den Austausch zwischen den Kolleg*innen der Ressorts CSS, Internat und RES über die individuellen Entwicklungsziele der einzelnen Schüler*innen.

Im Anschluss an den pädagogischen Austausch waren ab 18 Uhr alle Kolleg*innen zum **blista-GetToGether** nach dem CampusTag am 30.09.2022 eingeladen. Auch dieses neue Angebot stieß mit über 100 Teilnehmenden auf sehr positive Resonanz

Auch beim „7. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit“ am 29. September 2022 auf dem Campus standen das Kennenlernen und der Austausch im Vordergrund, um die interne Kommunikation zu stärken. Schüler*innen und Azubis stellten eigene Vorschläge vor und diskutierten Projektideen. Auch über energetisch zukunftsweisende Lösungen wie etwa die neue Photovoltaikanlage auf dem CSS-Gebäude, wurde mit Blick auf das Image der blista als moderne Arbeitgeberin anhand eines Modells informiert.

Dezentrales Internat

Im dezentralen Internat erfolgten zum neuen Schuljahr bzw. zeitnah nach Schulbeginn 40 Neuaufnahmen, die sich wie folgt aufteilen: Eingangsstufe (6), Minderjährigen-Wohngruppen (25) und Selbstständigen-Wohngruppen (0) sowie Wohnangebote für zwei BtG-Teilnehmende, acht Auszubildende des Zentrums für berufliche Bildung und einen Teilnehmer der Arbeitsmarktmaßnahme PROJob.

Damit wohnen insgesamt 195 junge Menschen mit Blindheit, Sehbehinderung und Hörsehbehinderung im dezentralen Internat sowie vier junge Menschen ohne visuelle Einschränkung:

- In den **Minderjährigen-Wohngruppen (MJG)** sind 135 Plätze belegt.
- In den **Selbstständigen-Wohngruppen (SWG)** gibt es 38 Plätze, vier davon für junge Menschen ohne visuelle Einschränkung in zwei inklusiven Wohngruppen.
- Die **Azubi-Wohngruppen** beherbergen 22 junge Leute.

Für die **Neubesetzung der Ressortleitung** wurde ein geeigneter Bewerber gefunden. Dieser wird voraussichtlich zum Jahresbeginn 2023 seine Stelle antreten. Bis zu seinem Beschäftigungsbeginn übernimmt der stellv. Vorstandsvorsitzende weiter die Funktion der Ressortleitung.

Projekte

Einführung eines Mentor*innensystems in den Wohngruppen des Internates

Eine Projektgruppe aus Internatsleitung und Wohngruppenmitarbeiter*innen hat eine Konzeption für ein Mentor*innensystem in den Wohngruppenteams entwickelt. Die Umsetzung erfolgt ab dem Schuljahr 22/23. Dadurch wird zukünftig allen Schüler*innen und Auszubildenden ein individuelles Beziehungs- und Unterstützungsangebot gemacht. Bei den sich zu diesem Zweck bildenden „Tandems“ haben die Schüler*innen in den Minderjährigen-Wohngruppen eine Wahlmöglichkeit zwischen den Teammitgliedern. Die entstehende besondere Zuständigkeit besteht auch im Hinblick auf Eltern sowie interner und externer Kooperationspartner*innen.

Weiterbildung zu Fachpädagog*innen für Jugendliche mit psychischen Belastungen

Die unter Federführung des Internates seit November 2021 stattfindende ressortübergreifende Fortbildung erfolgte in neun Modulen bis zum Herbst 2022. Teilnehmende waren für das Internat die Teams der Ganzjahres-Wohngruppe, einer Kleingruppe, drei weitere Kolleg*innen. Hinzu kamen drei Kolleg*innen aus der CSS, eine Kollegin des Psychologischen Dienstes und der Fallmanager.

Router und Repeater für Internatswohngruppen

Über eine 100%ige Förderung der Aktion Mensch wurden für alle Internatswohngruppen neue Router und Repeater angeschafft. Dadurch können wir den Schü-

ler*innen und Auszubildenden die maximal mögliche Bandbreite beim Zugang ins Internet für den jeweiligen Standort der Wohngruppe zur Verfügung stellen.

Planung eines neuen Wohngruppenstandorts

Der blista wurde ein weiteres Haus „Am Steinweg“ für die Nutzung durch Wohngruppen angeboten. Die Lage ist für Schüler*innen und Azubis unter O&M-Gesichtspunkten sehr attraktiv und die Liegenschaft sehr geeignet. Der Vermieter ist bereit, bei der zu erfolgenden Komplettsanierung Wünsche und Bedarfe der blista zu berücksichtigen. Das Haus bietet im Erdgeschoss und im ersten Stock Platz für eine MWG mit acht Plätzen, z.T. barrierefrei und im zweiten Stock sowie im Dachgeschoss die Möglichkeit für zwei Selbstständigen-Wohngruppen für CSS-Schüler*innen bzw. Auszubildende. Die Fertigstellung ist für Mitte 2023 geplant.

LPF-Camp 2022

In erneuter Kooperation mit der Selbsthilfevereinigung BEBSK e.V. und den Kolleg*innen der RES fand in der ersten Woche der Osterferien 2022 das nunmehr vierte LPF-Camp mit sieben Teilnehmer*innen im Alter von 9 bis 13 Jahren statt. Das Internat verantwortete dabei für die Bereiche Wohnen und Freizeitgestaltung.

Unterstützung für Menschen in und aus der Ukraine

In der freien Wohngruppe Am Schlag 1.0 haben wir im März und April neun ukrainische Flüchtlinge aufgenommen, von denen zwischenzeitlich zwei wieder in die Ukraine zurückgekehrt sind. Unter den sieben Bewohner*innen sind drei blind und zwei hochgradig sehbehindert. Neben zahlreicher freiwilliger lebenspraktischer und sozialrechtlicher Unterstützung durch Kolleg*innen des Internates entstanden auch Kontakte zu Schüler*innen und weiteren Abteilungen der blista. Zusammen mit der Stadt und der Stiftung Katholisches Blindenhilfswerk konnten wir bis zu den Sommerferien einen Sprachkurs installieren. Nach einem ersten Transport gleich im Frühjahr, hat die blista-Gemeinschaft Anfang Juni einen 7,5t-LKW auf den Weg zu unserer Partnerschule nach Krakau auf den Weg gebracht. Matratzen, Medikamente, Lebensmittel und Kleidung war dieses Mal der größte Wunsch. Die Aktion wurde finanziell und materiell von der Stiftung Katholisches Blindenhilfswerk sowie von der Nikolauspflege unterstützt.

Freizeitangebote

Neben der Carl-Strehl-Schule bietet das dezentrale Internat mit dem Aussetzen der strengen Corona-Schutzmaßnahmen für die Schüler*innen wieder eine große Vielzahl an Freizeitangeboten an. Die Palette reicht von regelmäßigen Angeboten wie Klettern oder kreatives Gestalten im inklusiven Malatelier (Foto) bis zu übergreifenden Wochenendangeboten wie Schwimmen, Naturerleben, Backen oder Radeln.

Rehabilitationseinrichtung (RES)

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Nachdem Ende August 2022 13 Kinder wegen Einschulung aus der Frühförderung ausschieden, betrug die Zahl der betreuten Kinder Anfang September 63. Für ein weiteres Kind ist ein Antrag auf Kostenübernahme gestellt und ein Termin für ein Erstgespräch anberaumt.

Im Juli hat ein zweiter Verhandlungstermin mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Erstellung einer neuen Leistungs- und Vergütungsvereinbarung für die Frühförderung stattgefunden. Die Anbieter (blista, LWV, Diakonie Frankfurt) stellten in einem ersten Schritt den Änderungsbedarf der bestehenden Leistungsvereinbarung aus ihrer Sicht dar. Es wurde dabei deutlich, dass die konkrete Ausgestaltung der neuen Leistungsvereinbarung maßgeblich davon abhängen wird, ob es auch künftig eine „Sockelförderung“ durch das Land Hessen und den LWV geben wird sowie welche Vorgaben sich aus der neuen Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der Frühförderungsverordnung ergeben werden, die gerade zeitgleich verhandelt wird.

Blindentechnische Grundrehabilitation (BtG)

Die Zahl der Rehabilitanden ist nach dem hohen Peak im Vorjahr wieder gesunken. Im September begannen sechs neue Rehabilitand*innen ihre BtG, sodass aktuell insgesamt zwölf Personen teilnehmen. Davon wohnen vier im BtG-Wohnbereich, fünf in Internatswohngruppen und drei Teilnehmer*innen nehmen als Externe die BtG in Anspruch.

Vor dem Hintergrund des neuen Rahmenvertrages III, der die Inanspruchnahme von Leistungen zur Teilhabe an Bildung und zur sozialen Teilhabe für Erwachsene regelt, ist es erforderlich, bis zum Jahresende für die BtG eine neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarung mit dem LWV Hessen zu verhandeln. Der Rahmenvertrag III sieht explizit vor, dass für eine BtG individuelle Leistungsvereinbarungen zu erstellen sind. Dementsprechend hat die blista den LWV zu entsprechenden Verhandlungen aufgefordert.

Schulungsbereiche „Orientierung & Mobilität“ und „Lebenspraktische Fähigkeiten“

Beide Schulungsbereiche sind wie in den Vorjahren gut nachgefragt. Gleichwohl wurden im Zeitraum bis zu den Herbstferien erneut vorrangig neue Schüler*innen im in O&M unterrichtet, um ihnen zeitnah die Orientierung auf dem Schulgelände und, soweit im Einzelfall möglich, die Bewältigung des Schulweges zu ermöglichen.

Kompaktseminar „Fit für die Schule – wir lernen Lebenspraktische Fähigkeiten für den Schulalltag“

In den Osterferien fand das viertägige Kompaktseminar „Fit für die Schule“ statt („LPF-Camp“), in dem sieben externe Schüler*innen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren vormittags im Einzelunterricht in LPF geschult wurden und nachmittags an einem Freizeitprogramm teilnahmen, das durch Kolleg*innen des Internats geplant und begleitet wurde. Die Tatsache, dass einige Kinder auf eigenen Wunsch zum wiederholten Male teilnahmen, zeigt, dass das Kursangebot sehr gut ankommt. Neben dem Erlernen neuer lebenspraktischer Fähigkeiten stellt für die Kinder, die meist inklusiv an Regelschulen beschult werden, insbesondere das Miteinander eine wertvolle Erfahrung dar.

Fortbildung zu den Techniken der Sehenden Begleitung

Zwei Kolleg*innen des Reha-Teams haben im Juni eine Fortbildung zu den Techniken der Sehenden Begleitung für 18 Mitarbeiter*innen des Museums im Stadtschloss in Bad Homburg durchgeführt. Die Veranstaltung stieß auf großen Anklang und wurde als sehr hilfreich erlebt.

Staatlich anerkannte Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation: Weiterbildungen zur Reha-Fachkraft

Weiterbildung in Vollzeit

Für den nächsten Durchgang der Vollzeitweiterbildung (Beginn: 15. Oktober) konnten alle zwölf Plätze besetzt werden. Alle Studierenden haben sich für den Schwerpunkt O&M entschieden, d.h. der Schwerpunkt LPF wird im kommenden Durchgang nicht zustande kommen.

Berufsbegleitende Weiterbildung

Im aktuellen Durchgang der **berufsbegleitenden Weiterbildung LPF** wurden bislang drei der fünf Präsenzmodule angeboten (7 von 10 Präsenzwochen).

Berufsbegleitende Weiterbildung in Luxemburg

In der von **uns in Luxemburg angebotenen berufsbegleitenden Weiterbildung** zur Rehabilitationsfachkraft O&M wurden mittlerweile fünf von sechs Präsenzmodulen durchgeführt (10 von 12 Wochen). Das verbleibende 6. Modul findet im November statt. Die unterrichtspraktischen Abschlussprüfungen können dann voraussichtlich im Frühjahr 2023 erfolgen, nachdem die Teilnehmer*innen die erforderliche Lehrpraxis mit sehbehinderten oder blinden Klient*innen vollständig absolviert haben.

Kooperation Masterstudiengang

Zudem hat das Ausbildungsteam der Fachschule im April und im Mai die sog. Praxiswochen in O&M und LPF im Rahmen des Masterstudiengangs Blinden- und Sehbehindertenpädagogik der Philipps-Universität Marburg durchgeführt.

focus arbeit

Zentrum für berufliche Bildung (ZBB)

Der diesjährige Abschlussjahrgang der Teilnehmenden an unseren von der Bundesagentur für Arbeit (BA) geförderten Ausbildungsangeboten besteht ausschließlich aus Absolvent*innen der Ausbildung zum/zur Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung. Vier Auszubildende nahmen an der diesjährigen Sommerprüfung vor den Prüfungsausschüssen der IHK teil. Drei der Prüflinge konnten ihre Prüfung mit gutem bis sehr gutem Erfolg bestehen. Zwei von ihnen befinden sich bereits in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Ein Absolvent hat soeben ein Studium aufgenommen. Ein Prüfling konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen und wird die Nachholprüfung im November absolvieren.

Für das Ausbildungsjahr 2022/2023 bieten wir wie im Vorjahr sechs Ausbildungen und Umschulungen an, drei liegen den Schwerpunkt auf informationstechnische (Fachinformatiker*in Daten- und Prozessanalyse, Anwendungsentwicklung und Systemintegration) und drei auf kaufmännische Fragestellungen (Digitalisierungsmanagement, Büromanagement und E-Commerce). Die Orientierungstage für Interessent*innen erfolgen mit Angeboten im Rahmen einer von der BA geförderten Maßnahme zur Arbeitserprobung namens „PROStart“. Von Oktober 2021 bis Juni 2022 haben wir insgesamt fünf Möglichkeiten angeboten, das ZBB und seine Angebote genau kennenzulernen.

Das Ausbildungsjahr 2022/2023 startete mit 11 neuen Azubis und Umschüler*innen, die Gesamtzahl der Ausbildungsverhältnisse im ZBB stieg damit auf 33. Anfang Dezember werden wir eine weitere Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement begrüßen.

Virtual Reality (VR) in der Ausbildung der IT-Berufe

Das im Jahr 2020 begonnene Projekt „VR in der Ausbildung“ wurde im Januar 2021 erfolgreich als Abschlussprojekt vor der IHK-Kommission präsentiert. Im Hinblick auf seine Fortschreibung wurde es nun unter der Bezeichnung „Inklusiv lernen und arbeiten im virtuellen Raum“ bei der Aktion „#missionmiteinander“ der R+V-Versicherung eingereicht. Über die Förderzusage haben wir uns sehr gefreut.

Beratungs- und Schulungszentrum (BSZ)

Die Fachleute im Marburger Beratungs- und Schulungszentrum der blista (BSZ) konnten das Angebot „PROJob“, eine von der Bundesagentur für Arbeit (BA) geförderte modulare Maßnahme zur Arbeitsmarktintegration, in diesem Jahr bereits achtmal durchführen. Drei Teilnehmer*innen gelang bislang der Brückenschlag in Arbeit oder Ausbildung. Weitere acht Interessent*innen stehen auf der Warteliste.

Low Vision Beratung

Die Low Vision Beratung für externe Klient*innen läuft verhalten; die Zahlen sind noch nicht wieder mit jenen vor der Pandemie vergleichbar. Zurzeit sehen wir hier eine Auslastung von ca. 80%.

EDV- und Hilfsmittelberatung

Anders als im Falle der Low Vision Beratung sind die EDV-Trainer und -Berater des BSZ sehr stark nachgefragt und sogar mittel- bis langfristig ausgebucht. Für die Beratung und das Training für Personen mit Sehbehinderung fallen Wartezeiten von bis zu drei Monaten an. Für Personen mit Blindheit sind die Anmeldelisten bzw. die entsprechenden Vorlaufzeiten derzeit noch länger.

Fach- und Führungskräfte-Coaching

Die Nachfrage nach Coaching-Dienstleistungen ist im BSZ gut. Zurzeit laufen drei Fachkräfte-Coachings und zwei Teamcoachings bei der Stadt Marburg zur Unterstützung der Inklusion Mitarbeitender mit Blindheit und Sehbehinderung. Weiterhin wurden drei Fortbildungen zum Einsatz von Arbeitsplatzassistenzen, zu Präsentationstechniken und zur Teammoderation gebucht.

Senior*innenberatung

Die Angebote der mobilen bzw. **aufsuchende Beratung von Seniorinnen und Senioren** in der Region erfährt nach den schwierigen Phasen der Corona-Pandemie nun wieder eine gute Nachfrage. Zudem führte der Seniorenberater im Auftrag der Gesundheitskasse AOK wieder Präventionsschulungen in Pflegeeinrichtungen durch: Vier Online-Schulungen und drei Präsenzseminare mit Pflegeeinrichtungen sind bis dato durchgeführt. Weitere fünf Online-Schulungen und sechs Präsenzseminare sind bereits gebucht.

blista Frankfurt

Am Standort Frankfurt-Rhein-Main haben seit Jahresbeginn elf Personen an der zeitlich flexiblen Arbeitsmarktintegrationsmaßnahme PROJob teilgenommen. Die Nachfrage in der Metropolregion übersteigt somit die in Marburg weiterhin.

Anders als in Marburg wird die Teilnahme an der Integrationsmaßnahme in erster Linie von den regionalen Jobcentern und von der Deutschen Rentenversicherung (DRV Land und Bund) gefördert.

Für Dezember steht der Umzug an den neuen Standort bevor. Die Räumlichkeiten in der Mörfelder Landstraße liegen in unmittelbarer Nähe zum Südbahnhof und versprechen eine höhere Flexibilität in der Durchführung unserer Angebote. Die Mietkosten liegen in vergleichbarer Höhe.

Zentrum für Barrierefreiheit (ZFB)

Das ZFB arbeitet im Auftrag von MEDIBUS in einer Arbeitsgruppe des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Erstellung barrierefreier digitaler Medien mit. Hier bringen wir unsere Expertise ein und achten darauf, dass allgemeine Standards zur Barrierefreiheit und die Vorstellungen der Selbsthilfe ihren Niederschlag finden. Vor dem Hintergrund des **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz** (BFSG) sind neben der blista auch „dzb lesen“ und die „Schlossschule Ilvesheim“ engagiert. Ziel ist die Einigung auf gemeinsame, konkrete Standards, die den Schulbuchverlagen zur Vorgabe gemacht werden sollen. Das BFSG verpflichtet sie, wie alle privaten Unternehmen dazu, bestimmte digitale Produkte und Dienstleistungen barrierefrei anzubieten. Die meisten Regelungen treten schon ab dem Jahr 2025 in Kraft.

Das Projekt “Braillelesen fördern – Bibliotheken zukunftsfähig machen“ ist erfolgreich angelaufen. Es wurden bislang mehr als 6.000 Bände mit Barcodes ausgestattet, um die Braille-Ausleihe zukünftig über das die Bibliotheks-Datenbank DIBBS zu ermöglichen.

Im Rahmen des 18-monatigen DBSV-Projekts „Videokonferenzen“ wurden Umfragen ausgewertet und Bedienbarrieren der verschiedenen Plattformen beschrieben. Nun werden die dokumentierten Barrieren den einzelnen Herstellern erläutert. Es besteht bereits Kontakt zur Firma Microsoft, die anderen Hersteller werden zeitnah folgen. In der nächsten Phase sollen Schulungen konzipiert und eine Beratungshotline organisiert werden. Zudem wird ein Nutzerleitfaden erstellt.

Ein Projekt zur Audioproduktion mit synthetischen Stimmen ist angelaufen. Ziel ist es herauszufinden, inwiefern sich diese moderne Produktionsmethode zusätzlich zu den neben den bewährten Produktionsmethoden für unsere Audioproduktionen einsetzen lässt. Ziel ist es, mehr Inhalte schneller zugänglich machen zu können.

Beratung zur Barrierefreiheit

Vor dem Hintergrund des **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz** (BFSG) hat die Beratung in allen Bereichen der digitalen Barrierefreiheit stark an Bedeutung gewonnen. So waren wir beispielsweise bei der Tagung "Digitale Barrierefreiheit in der Hochschullehre" an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg und beim 10. Hessischen Tag der Menschen mit Behinderungen in Wiesbaden und in der Maintower-Sendung zum Thema „Barrierefreies Internet – es muss noch viel getan werden!“ präsent.

Im Bereich der **Beratung zur Barrierefreiheit** im öffentlichen Raum besteht auch weiterhin eine kontinuierliche Nachfrage. Unter anderem werden die hessischen Universitäten, die Deutsche Bundesbank sowie die Stadt Marburg aktiv zu diesen Themen beraten.

Produktion

Die Palette der „Multimedialen Lernpakete für den Inklusiven Unterricht“, kurz „MuLIs“, wurde auch in diesem Jahr erweitert. Die MuLIs richten sich an junge Menschen mit und ohne Behinderung. Die neu entwickelten Materialien öffnen den Zugang zu den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auf interessante Weise. Sie sprechen verschiedene Sinne an und erleichtern das gemeinsame, chancengleiche Lernen.

Unter www.inklusion-jetzt.de ist der Onlineshop für inklusive Medien und Unterrichtsmaterialien einsehbar.

Darüber hinaus unterstützt die ZFB-Abteilung „Taktile Medien“ mit Kompetenz und Kreativität das Medienzentrum der Carl-Strehl-Schule wie auch den Bereich LPF der Rehabilitationseinrichtung. Zwei neu entwickelte Beispiele sind eine Steckerleiste für den TV-Unterricht, die von HDMI über VGA, DVI und USB insgesamt neun gängige Steckerformen mit ihren Buchsen anbietet und die Möglichkeit, diese taktil genau kennenzulernen und zu vergleichen.

Als zweites Beispiel sei ein stark vergrößertes flexibles Modell eines Reißverschlusses für den LPF-Unterricht (Foto) genannt.

Im Rahmen von Aufträgen externer Partner*innen wurden **Orientierungspläne** für den Bergpark Kassel und die Straße der Kinderrechte in Nürnberg hergestellt und bereits ausgeliefert. Aktuell wird ein inklusives Tastmodell für eine Sonderausstellung des Alliiertenmuseums Berlin erarbeitet.

Wahlschablonen wurden für den BSBH, die Landtagswahl im Saarland sowie die für die Landratswahl im Landkreis Marburg-Biedenkopf gefertigt. Von der Hessischen Oberfinanzdirektion kam der Auftrag, barrierefreie Formulare **für die neue Grundsteuerbemessung** zu liefern. Das **Kicker-Sonderheft zum Start der Bundesligasaison** wurde zum 28. Mal in Blindenschrift übertragen.

Vier Ausgaben des **„Kopfhörers“** versorgten die Kund*innen der DBB in diesem Jahr mit Lektüretipps. Die Schwerpunktthemen waren „Vor Gericht“, „Im Zug“, „Märchenhaft“ und „Spanien“, das Gastland der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt/Main.

Aus der Verwaltung

Jahresabschluss 2021

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Das endgültige Jahresergebnis weist einen Überschuss aus. Das gilt auch für das um Sondereinflüsse (z. B. Spendenerträge, Erbschaften, Auflösungen von Rückstellungen oder Verkauf von Wertpapieren) bereinigte Jahresergebnis. Die vorläufige Auswertung per 31.07.2022 schließt ebenfalls mit einem positiven Ergebnis ab.

Mit dem Septembergehalt wurde das jährlich zu zahlende Leistungsentgelt ausgezahlt. Zusätzlich erfolgt die Auszahlung der sog. Energiepreispauschale von 300 € pro Mitarbeiter*in. Diese Auszahlung ist kostenneutral, weil eine Rückerstattung über die Lohnsteueranmeldung erfolgt.

Zentrale IT-Abteilung (ZITA)

Die ZITA hatte bzw. hat derzeit die folgenden Projekte in Bearbeitung:

- Entfernen und Ersetzen bestehender Kaspersky-Virenschutzsoftware auf sämtlichen Systemen
- Entwicklung eines integrierten Abrechnungssystems auf Chipkarten/Token-Basis zur automatisierten Abrechnung von Leistungen
- Entwicklung eines Ident-Medien-Verwaltungssystems zur dezentralen Berechtigungs-/und Abrechnungssteuerung durch Sekretariate
- Übergreifendes Kalendersystem für alle Mitarbeiter*innen der blista
- Digital Signage-System, ein barrierefreies Informationstafelsystem, das im ersten Schritt bei den Mensaautomaten eingesetzt wurde und künftig auch für die campusweiten Informationen wie Speisepläne, Termine und Veranstaltungshinweise installiert wird.

Kooperationen und Projekte

Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg

Das Fachgebiet „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg hat sich mit seinen wichtigen Angeboten für Bildung und Forschung zukunftssicher etabliert. Am 6. April 2022 wurde die zukunftsweisende Bildungskooperation vertraglich fortgeschrieben. Der neue Kooperationsvertrag zwischen der Philipps-Universität Marburg und der blista verankert die Zusammenarbeit beider Institutionen nachhaltig. Er schreibt die Kooperationsstelle in Forschung, Lehre und Weiterbildung im Kontext von Sehbehinderung und Blindheit am FB 21 - Erziehungswissenschaften unbefristet fort. Mit der Verstetigung der Kooperation wurde nun

ein solides Fundament für die langfristige Zusammenarbeit zwischen der blista und dem Institut für Erziehungswissenschaft sowohl hinsichtlich praxisbezogener Forschung als auch hinsichtlich der Weiterbildung von Fachkräften für die Blinden- und Sehbehindertenpädagogik geschaffen.

Das Projekt mit der Universitätsbibliothek der Philipps-Universität zur Zugänglichmachung des wissenschaftlichen Archivs der blista (AIDOS) wurde erfolgreich abgeschlossen. Die AIDOS-Bestände wurden dadurch einem breiten Publikum zugänglich gemacht und die wissenschaftliche Pflege und Weiterführung dauerhaft gesichert.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V. (BSBH) und **dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität** wurde eine neue Architekturführung für das Kunstmuseum Marburg entwickelt (Foto). Menschen mit und ohne Seheinschränkung erhalten so die Möglichkeit, das Kunstgebäude als Gesamtkunstwerk zu begreifen. Für den Überblick über das Gesamtgebäude hat die blista Modelle erstellt. Erste Modelle waren bereits zurückliegend in Zusammenarbeit mit dem Verein der Museumsfreunde Marburg, gefördert durch den Jürgen-Markus-Preis, entwickelt worden.

VBS-Kongress 2023: vom 31.07. bis 04.08.2023 auf dem blistaCampus

Die Vorbereitungen für den 37. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik unter dem Titel „Leben. Bildung. Partizipation: individuell – spezifisch – flexibel“ mit den Themenbändern Digitalisierung, Professionalisierung, Qualifizierung, Interdisziplinarität, Bildung sowie Wohnen, Arbeit, Freizeit wurden durch den Programmausschuss fortgeschrieben.

Der Call for Papers, die Einladung, sich mit einem Vortrag oder einem Workshop einzubringen, erzielte gute Resonanz. Der Programmausschuss wird die eingegangenen Abstracts sichten, eine Auswahl treffen und das Programm Anfang kommenden Jahres bekanntgeben.

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Die öffentlichkeitswirksamste Veranstaltung war die feierliche Staffelübergabe des Vorstands in der Marburger Stadthalle, dem Erwin-Piscator-Haus, am 29. Juni 2022 mit rund 700 Gästen aus Stadt und Land, Schüler*innen, Azubis, Rehabilitand*innen, Eltern, Kolleg*innen, Alumni und Partnerorganisationen.

Die Hessenschau sendete anlässlich dieses Ereignisses ein Porträt der blinden Schülerin Emilie und begleitete sie für einen blista-Tag; auch die „Oberhessische Presse“ berichtete ausführlich.

- "Ein Tag in der Blindenstudienanstalt in Marburg" www.hessenschau.de/tv-sendung/kampf-gegen-fliegenplage--hessenschau-am-29062022,video-171004.html, ab Minute 19:00.

Bereits im Januar hatte es das erste Medienecho gegeben: Die blista führte das RMV-JobTicket des Rhein-Main-Verkehrsverbundes ein. Zu diesem Anlass kamen „ELISA“ der neue Elektrobus der Stadtwerke mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der Geschäftsführerin der Stadtwerke Marburg Consult, Birgit Stey, auf dem blistaCampus mit der Vorsitzenden unseres Betriebsrats und dem Vorstand zusammen. Der Ruf nach dem Job-Ticket hatte den Betriebsrat aus dem Kreis der Kolleg*innen erreicht. Engagiert wurde er aufgegriffen, federführend bearbeitet, abgestimmt und vertraglich vorbereitet. Gern zog der Vorstand mit am gemeinsamen Strang.

Im März hieß es Daumendrücken. Bei den Paralympics 2022 in Peking startete **blista-Alumni Noemi Ristau** im Team Deutschland gemeinsam mit ihrer Guidin Paula Brenzel. Verletzungsbedingt wurde der große Wunsch nach einem Podestplatz nicht wahr, die tollen Leistungen überzeugten gleichwohl: 5. Platz: Super-G, 9. Platz: Slalom, 10. Platz: Riesenslalom. Zuvor hatte sie bei der Weltmeisterschaft 2022 bereits einen 5. Platz im Slalom und einen 7. Platz im Riesenslalom erreicht.

Nachfolgend zählten die **Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude** auf dem blistaCampus, die **Jubiläumsgala "Marburg800"** mit Claus Duncker, Verena Bentele und der Band blistaKids sowie die sportlichen Erfolge beim WorldCup der Para-Judoka und der Blindenfußball-Bundesliga für mediale Aufmerksamkeit. Während der SightCity waren in Live-Übertragungen Referent*innen der blista beim Fachkongress, bei Help Tech-Programm sowie im SightCity 2022-Forum präsent.

Darüber hinaus koordinierte die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr des Stadtjubiläums „Marburg800“ verschiedene Beteiligungen der blista, so beim Marburg-Quiz „Du bist Marburg!“ einem digitalen Spiel das als Botschaft u.a. die Vielfalt der Menschen in der Stadt sichtbar machen möchte. Weiterhin die Präsenz in der o.g. Gala, ein Hörbuch im DAISY-Format zur Buchausgabe "1222" von Daniel Twardowski sowie die Beteiligung an einer öffentlichen Kunst-Auktion, bei der u.a. drei Werke von Schüler*innen aus dem Malatelier der blista unter den Hammer kamen.

Am Pfingstsonntag gab es als Höhepunkt der städtischen Feierlichkeiten das imposante Mitmach-Event „Tischlein-deck-dich“. In die kilometerlange „Geburtstagstafel“ auf der für den Autoverkehr gesperrten Stadtautobahn reihten sich das Beratungs- und Schulungszentrum und der Schulungsbereich der RES ein und erzielten ein reges Interesse bei Groß und Klein (Foto).

Eine „Inklusive Wanderung zu den innovativen Sozialbetrieben Marburgs“ führte interessierte Besucher*innen im Sommer zum blistaCampus und machte vorab Station beim Marburger Schulungs- und Beratungszentrum in der Biegenstraße.

Gefreut hat uns die steigende Online-Nachfrage bei der Homepage und den Sozialen Medien Twitter, Instagram und YouTube. Dreimal jährlich – jeweils vor Ostern, im Sommer und vor den Winterferien - erschien unser Magazin blista-News mit einem bunten Mix aus lebendigen Geschichten rund um den blistaCampus.

Das gemeinsam von blista und DVBS herausgegebenen Fachmagazin „horus“ erschien mit vier Ausgaben. Weiterhin informierte ein Beitrag für das MDR-Magazin Selbstbestimmt, welches im Auftrag des Mitteldeutschen Rundfunks produziert wird, über die blista.

Corporate Identity

Wie bereits eingangs erwähnt, setzen wir in diesem Jahr den reduzierten Kontakt- und Austauschmöglichkeiten während der Pandemie aktiv neue Instrumente wie etwa den CampusTag und weitere Anlässe zur Stärkung der internen Kommunikation entgegen.

#wirsindblista

Unser neuer Slogan ist kurz und prägnant: „#wirsindblista“. Via blista-News im Frühsommer ausgeschriebenen, war die Resonanz auf unseren Slogan Wettbewerb sehr erfreulich. Eine neue Kollegin gewann. „#wirsindblista“ betont die Gemeinsamkeit auf unserem inklusiven Bildungscampus. Das lebendige Miteinander von blinden, sehbehinderten, hörsehbehinderten und sehenden großen und kleinen Menschen macht uns aus und ist zugleich sicherlich einzigartig.

Barrierefreie Kommunikation

Fortgeschrieben wurden der blista-Leitfaden und die digitale „Toolbox“ für die barrierefreie Kommunikation der blista. Der Dokumentvorlagen-Katalog für die Geschäftsbriefe der unterschiedlichen Ressorts wurden aktualisiert, die weiteren Vorlagen etwa für Protokolle, Zeugnisse, PowerPoint-Präsentationen oder Fotohintergründe für Online-Konferenzen etc. überarbeitet und modernisiert.

Interne Fortbildung für neue Kolleg*innen

Die traditionelle Interne Fortbildung für die neuen blista-Kolleg*innen fand in diesem Jahr wieder mit acht Modulen statt. Die Zahl der Teilnehmenden war mit über 50 so hoch wie nie zuvor.

Besuchergruppen

Ob digital oder in Präsenz, wir durften in diesem Jahr wieder vielen Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die blista vorstellen und interessierte Fragen rund um das Leben mit Blindheit und Sehbehinderung beantworten.

Zu den bemerkenswerten Besucher*innen zählen die **Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Rika Esser**. Vorstand und Schulleitung stellten ihr die Angebote auf dem blistaCampus am 30. August vor.

Auf seiner Sommerreise machte **Dr. Stefan Naas als Mitglied des Landtages** Station auf dem blistaCampus.

Winfried Kron, Referatsleiter Vereinte Nationen Behindertenrechtkonvention im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und Benedikt Weber informierten sich besonders über die inklusiven blista-Angebote. Weiterhin wurden die Möglichkeiten für eine enge Zusammenarbeit zur Einrichtung einer Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit ausgelotet.

Peter Beuth, der Hessische Minister des Innern und für Sport, überbrachte Anfang Oktober einen Förderbescheid aus dem SWIM-Programm. Mit den Mitteln unterstützt das Land die bereits angelaufene Sanierung und Modernisierung des Schwimmerbeckens für unsere Schüler*innen. Diesen erfreulichen Anlass nutzte der Minister gerne, um über Leistungssport für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung zu sprechen. Lebendige Einblicke in den sportlichen Alltag der blista als Paralympisches Nachwuchszentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung standen im Mittelpunkt unserer Einladung. Mit dabei: Heinz Wagner, der Präsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands, die Paralympionikin Noemi Ristau u.a.m.

Wir freuen uns auf den Besuch von Jürgen Dusel, dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, zusammen mit Sören Bartol, dem Bundestagsabgeordneten für Marburg-Biedenkopf, im November diesen Jahres.